

Gebirge voneinander getrennten Landschaften Griechenlands und stifteten hier die verschiedenen Reiche, als deren Herrscher wir zum Theil die Söhne und Enkel der vier genannten Stammkönige finden, zum Theil jüngere Göttersöhne, Heroen, welche aus der Fürstenfamilie entsprossen oder welche sich durch Einwanderung und Eroberung in den Besitz der Herrschaft brachten. Mit den Zeiten dieser landschaftlichen Ansiedelung des neuen Menschengeschlechtes und der Stiftung ihrer Königreiche schließt die erste große Periode der Sagen Geschichte, und die nun folgenden Jahrhunderte bilden die Zeiten der älteren Heroen.

B. Das Zeitalter der älteren Heroen.

Die meisten Heroensagen dieses Zeitalters gehören den einzelnen Landschaften und Völkern Griechenlands an, nur die Sagen von Herakles' Leben und Thaten kann man als allgemein nationalgriechisch bezeichnen, indem sie, wenn auch von einem bestimmten Lokal ausgegangen, durch die Poesie zum Gemeingut des griechischen Volkes in seiner Gesamtheit geworden sind. Neben den Sagen von einzelnen Heroen stehen sodann diejenigen von den ersten großen gemeinsamen Abenteuern mehrerer verbündeten Helden, die Jagd des kalydonischen Ebers und die Fahrt der Argonauten. Wir wollen mit den landschaftlichen Sagen beginnen, als deren Hauptcharakter wir meistens ein sehr inniges Zusammenwirken des Heros mit der Landes-Gottheit wahrnehmen, in deren Dienst und Auftrag und demgemäß auch unter deren besonderem Schutz und Beistand der Held seine Thaten vollbringt.

Landschaftliche Heroensagen.

Argos.

An der Spitze des Heroengeschlechtes steht der Flußgott **Inachos**. Seine Tochter (nach anderen Sagen seine Urenkelin)